

## A. Lehrverfassung.

Prima. Ordinarius Hr. Oberlehrer Dr. Hoch.

1. Latein. a. Cic. de Orat. I. I. 35. bis zu Ende, dann I. II. ganz; meistens in lat. Sprache. — Kurzerisch Cic. Or. pro Murena und Liv. I. V. — wöchentl. 3. St.
- b. Mündliche und schriftliche Extemporalien, Korrektur der Pensa und Aufsätze — wöch. 3. St.  
Der Ordinarius.
- c. Hor. Carm. II. & IV. nebst einigen Satiren, zum Theile lateinisch interpretirt. — 2 St.  
Hr. Dr. Hagelüken.
- d. Lateinische Aufsätze:
  1. Tib. et C. Sempr. Gracchorum contentio quae caussae, qui eventus fuerint, exponitur.
  2. De agriculturae studio homine libero dignissimo. (Cic. de Off. I. 42, 151.)
  3. In der Klasse: Alcibiades quae detrimenta Atheniensibus attulit?
  4. De Agidis III. Lacedaemoniorum regis vita et rebus gestis quae a Plutarcho memoriae prodita sunt, breuiter narrantur.
  5. Quas praecipue rationes Cicero secutus est in defendendo L. Murena?
  6. Quare Iliadis carmen primum *μηνις* undevicesimum *μηνιδος ἀπόρρησις* nominatum est?
  7. Quae res Hannibali in Italia bellum gerenti iniquae fuerint narrantur.
  8. Heroicis temporibus rerum publicarum apud Graecos condicio qualis fuerit exponitur.
  9. De Meleagro, qualis apud Homerum describitur. (I. IX.)
  10. Quae res Romanis impedimento fuerint, quominus Germanos sub suam redigerent potestatem.
2. Griechisch. a. Plutarch's Agis und Cleomenes, ferner Thucyd. I. III., zum Theil lateinisch interpretirt. 3 St.
- b. Hom. Il. XXIII., XXIV., dann I — X. — theils statarisch, theils kurzerisch. 2 St.
- c. Grammatik von Buttmann und Korrektur der schriftl. Arbeit. 1 St.  
Der Ordinarius.
3. Deutsch. a. Uebersicht der deutschen Literaturgeschichte, von Haller bis auf die neueste Zeit. Erklärung der darauf bezüglichen Gedichte nach Bone's Handbuche II. — Mündliche Vorträge und Revision der corrigirten Aufsätze. 2 St.  
Hr. Dr. Frieten.
- b. Themata zu den schriftlichen Arbeiten.
  1. Ueber den Werth der Denkmäler.
  2. Karl der Große und Alfred der Große.
  3. Bete und arbeits.
  4. Seefahrt, ein Bild des Lebens.
  5. Das Wort, ein Heilmittel.
  6. Tell's Charakter.
  7. Die Piccolomini.
  8. Aussaat und Ernte.
  9. Gesang der Geister über den Wassern.
  10. An's Vaterland, an's theure, schließ' dich an;  
Das halte fest mit deinem ganzen Herzen.

4. Französisch. Syntax des Fürworts und Zeitworts nebst Wiederholung anderer Theile der Grammatik. Schriftliche und mündliche Uebersetzung in's Franz., nach Höchsten's Uebungen. Baumgarten's Chrestomathie, und die Komödie „L'Avare“ von Moliere, mit Anknüpfung der Sprechübungen. Wöchentl. 2 St. und eine schriftl. Aufg.  
Hr. Cramer.
5. Hebräisch. Wiederholungen aus der Formenlehre, nach Gesenius. Zum mündlichen Uebersetzen dienten 2. Mos. Kap. 1 — 4 und einige Psalmen.
6. Religion. Die Lehre von den hh. Sakramenten und der Vollendung. Die Sittenlehre bis zum zweiten Theile der besondern. Kirchengeschichte von Bonifacius bis auf unsere Zeit. — Alles nach Martin's Lehrbuche. 2 St.  
Hr. Roth.
7. Geschichte. Nach Wiederholung der Geschichte des Mittelalters die der neuern Zeit, nach Pütz. 3. St.  
Hr. Dr. Hagelüken.
8. Mathematik. a. Kurvenlehre mit Wiederholungen aus der Geometrie. 2 St.  
b. Arithmetik S. 110. des Lehrbuchs bis zu Ende, Uebungen No. 232 fg. 2 St.  
Fortgesetzte Uebungen im Gebrauche der Logarithmen und der trigonometrischen Tabellen. Alle 14 Tage eine planimetr. oder stereom. Aufgabe.
9. Naturlehre nach dem Lehrbuche S. 379 bis Ende; dann Wiederholungen aus dem ersten Bändchen mit den nöthigsten Experimenten. Mündliche Vorträge über naturhistorische und physikalische Gegenstände mit Besprechung und beiläufig mit Hinweisung auf Burmeister's Leitfaden. 2 St.  
Der Direktor.
10. Philos. Propädeutik. Die empirische Psychologie. 1 St.  
Hr. Roth.
11. Gesang. Einübung vierstimmiger Gesänge, Chöre u. a. 1 St.  
Hr. Oberl. Mohr.

#### Oberssekunda. Ordinarius Hr. Oberl. Dr. Hagelüken.

1. Lat. a. Cic. epist. ed. Süpfle. Fortsetzung der in Unterssekunda abgemachten Lektion. Abschn. 4, 5 und zum Theil 6. Dann Cic. Orat. de Imp. Pomp. 3 St.  
b. Extemporalien und mündliche Uebersetzung aus Süpfle's Sammlung. 3 St.  
c. Gramm. von Zumpt, die Syntax, Rezension der schriftlichen Arbeiten; wöchentl. eine Uebersetzung und beiläufig alle 14 Tage eine freie Ausarbeitung über ein vorgelegtes Thema. 2 St.
2. Griechisch. a. Herodot IV und V. theilweise in's Lat. übersetzt. 2 St.  
b. Buttmann's Grammatik, von den Zeiten und Moden des Verbums. 2 St.  
Wöchentl. eine Aufgabe.  
Der Ordinarius.  
c. Homer Od. XIII — XIX., XXII — XXIV., VII. — 2 St.  
Hr. Dr. Hoch.

#### Unterssekunda. Ordinarius Hr. Oberlehrer Mohr.

1. Latein. a. Im Winter Cic. epist. ed. Süpfle, im Sommer Cic. orat. in Cat. I. und II. 3 St.  
b. Lat. Gramm. von Meiring und Zumpt, Wiederholung der Syntax. 2 St.  
c. Extemporalien, theils mündlich, theils schriftlich aus Süpfle's Sammlung und aus J. Cäs. — Memorirübungen meistens aus den Extemporalien. 3 St. Wöchentl. 2 Aufgaben.

2. Griechisch. a. Xenoph. Anab. I & II. 2 St.  
 b. Nach Wiederholung der Formenlehre die Syntax von den Casus und Moden, nach Buttman.  
 Ferner im Winter mündliches Uebersetzen aus Rost und Wüstemann; im Sommer schriftliches  
 Uebersetzen von Parallelstellen aus Xenophon und andern Schriften. 2 St. wöchentl. und 1  
 Aufgabe. Der Ordinarius.  
 c. Homer Od. VII. IX. X. XII — XIV. Hr. Dr. Hoch.

### Bereinte Sekunda.

1. Latein. Virg. Aeneis IV. und V. und 1te Idylle. 2 St. Hr. Dr. Thisquen.  
 2. Deutsch. Poetik nebst Mittheilung und Besprechung angemessener Proben. Erklärung der in  
 Bone's Lesebuche II. enthaltenen Balladen von Schiller, und der Oden von Klopstock, die auch  
 theilweise memorirt wurden. Uebung im freien Vortrage. Censur der Aufsätze, auf jeden  
 Monat einer, wöch. 2 St. Hr. Kandidat Christ.  
 3. Französisch. Die Grammatik, nach Knebel. Mündliche Uebersetzung in's Französische, nach  
 Höchsten. Im Wintersemester Lesebuch von Keloup; im Sommer Télémaque. — Durchschnittlich  
 wöchentl. eine schriftliche Aufgabe. — 2 St. Hr. Cramer.  
 4. Hebräisch. Obersekunda. Formenlehre, nach Gesenius. Zum Uebersetzen dienen einige  
 Kapitel aus der Genesis. Alle 14 Tage eine schriftl. Arbeit zu Hause.  
 Untersekunda. Mündliche und schriftliche Uebungen in der Formenlehre. — 2 St.  
 5. Religion. Die Glaubenslehre bis zur Abhandlung von den hh. Altarsakramenten; die Sittenlehre  
 bis zum zweiten Theile der besondern. — Alles nach Martin's Lehrbuche. — 2 St.  
 Hr. Roth.  
 6. Geschichte. Die Geschichte der Römer nebst Wiederholung der Geschichte der andern Völker  
 des Alterthums, nach Pütz. 3. St. Hr. Dr. Hagelaken.  
 7. Mathematik. Nach dem Lehrbuche: a. Euklid's Elem. IV. und VI. mit Wiederholungen aus  
 I. II. III. Anfangsgründe der Trigonometrie. Nebenbei Uebung in Auflösung passender Auf-  
 gaben; zu Hause alle 14 Tage eine schriftliche Ausführung. — 2 St.  
 b. Arithmetik von S. 72 bis 120 nebst Wiederholungen aus dem Vorhergehenden. Uebungsauf-  
 gaben aus dem Lehrb. No. 198 fg. und viele andere. — 2 St. Hr. Christ.  
 8. Naturlehre. Im Lehrbuche, von den tropfbaren und den luftförmigen Flüssigkeiten. Ueber-  
 sichtlichliche Behandlung der Imponderabilien. Meteorologie. Ferner Wiederholungen aus Bur-  
 meister's Leitfaden der Naturbeschreibung und Vorträge mit Besprechung wichtiger Naturgesetze  
 und Erscheinungen. 1 St. Der Direktor.  
 9. Gesang mit Prima.

### Tertia. Ordinarius Hr. Oberlehrer Dr. Thisquen.

1. Latein. a. J. Caes. B. G. II. & III. 3 St.  
 b. Meiring's Grammatik, die Syntax; Memorirübungen aus der Grammatik und aus J. Caes.  
 3 St.  
 c. Extemporalien mündlich und schriftlich. Revision zweier Aufgaben wöchentlich. 2 St.  
 Der Ordinarius.

- d. Dvid's Metamorphosen, ausgewählte Stücke. Prosodik und Metrik, nach Meiring. 2. St.  
Hr. Dr. Frieten.
2. Griechisch. a. Jakobs' Elementarbuch, erster und zweiter Kursus mit Auswahl. 2 St.  
b. Buttmann's Grammatik, die Verba auf  $\mu$ , Wiederholungen des Früheren und Fortsetzung bis zur Syntax. 3 St.  
c. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen in Kost und Wüstemann. 1 St. und wöchentlich eine Aufgabe.  
Der Ordinaris.
3. Deutsch. Periodenbau, nach eigenen Diktaten; allgemeine Eigenschaften des Stils. Erklärung von Gedichten aus Bone's Lesebuche. Mündlicher Vortrag memorirter Stücke und Deklamationsübungen. Zensur der schriftlichen Arbeit. Wöch. 2 St. und alle 14 Tage eine Ausführung zu Hause.  
Hr. Sydow.
4. Französisch. Die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, nach Knebel. Praktische Uebungen. Lesebuch von Kéouy. Wöch. 2 St. und eine schriftliche Arbeit.  
Hr. Cramer
5. Religion. Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln, von den zehn Geboten Gottes und den fünf Geboten der Kirche, nach Deharbe's Katechismus. Kirchengeschichte nach Hepp's Leitfaden. 2 St.
6. Geschichte der Deutschen mit Wiederholung der Geschichte des Alterthums, nach Pütz. 3 St.  
Hr. Roth.
7. Mathematik. a. Eukl. Elem. II—IV. mit Wiederholungen in I. und Uebungsaufgaben. Wöch. 2. St. und alle 14 Tage eine Ausarbeitung zu Hause.  
b. Allgemeine Arithmetik S. 26—120. Uebungsaufgaben No. 91 fg. 1 St.
8. Naturbeschreibung. Nach Burmeisters Leitfaden, die Mineralogie mit Wiederholungen aus den andern Naturreichen. Besprechung über wichtige Naturprodukte und über die Grundgesetze der Physik. 2 St.  
Der Direktor.
9. Gesang. Erklärung der im Gesange gebräuchlichen Tonleitern. Fortgesetzte Uebung im Treffen. Einübung mehrstimmiger Lieder. 2 St.  
Hr. Mohr.

**Quarta.** Ordinaris Hr. Gymn.-Lehrer Dr. Frieten.

1. Latein. a. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre; das Wichtigste vom Gebrauche der Modi, Tempora, Particizien, nach Meiring's Grammatik. Einübung der Regeln durch Beispiele. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen der betreffenden Stücke aus Spieß' Memorirübungen, verbunden mit Extemporalien. Wöch. 4 St. und zwei Pensä.  
b. Gelesen und erklärt wurden 12 Biographien des C. Nepos, einzelne Kapitel memorirt. 4 St.  
Der Ordinaris.  
c. Fabeln und metrische Uebungen, nach dem Tirocinium poeticum von Siebelis. 2 St.  
Hr. Roth.
2. Griechisch. Die regelm. Formenlehre bis zu den Verben auf  $\mu$ , nach Buttmann's Grammatik. Uebersetzung der betreffenden Abschnitte aus Jakobs' Uebersetzung in's Griechische, nach Kost's Uebungsbuche. Wöch. eine Aufgabe. — 6 St.
3. Deutsch. Uebung im Nacherzählen und Vortragen einstudirter Stücke. Die Lehre von den Haupt-

- und Nebensätzen, nach Dictaten. Erklärung von Gedichten. Zu Hause schriftliche Bearbeitung von Erzählungen, Briefen und grammatischen Aufgaben. 2 St. Hr. Sydow.
4. Religion. Vom Glauben und dem apost. Glaubensbekenntnisse. Von der Sünde und der Tugend, nach Deharbe's Katechismus. Apostelgeschichte, nach Hepp's Leitfaden, und einiges aus der ältesten Kirchengeschichte. 2 St. Hr. Roth.
5. Geographie und Geschichte des Alterthums, nach Püg. 2 St. Hr. Dr. Hoch.
6. Mathematik. a. Bis Weihnachten geometrische Anschauungslehre. Vergleichendes Rechnen in gemeinen und in allgemeinen Zahlformen.  
b. Nach Weihnachten das 1te B. von Euklid's Elementen nebst den leichtern Sätzen aus dem 3<sup>ten</sup> B. Allgemeine Arithmetik bis S. 40. Übungsaufgaben No. 1 bis 60. — Wöchentl. 3 Stunden und eine schriftl. Arbeit. Hr. Dr. Thisquen.
7. Naturbeschreibung. Im Winter das Thierreich und fortgesetzte Anleitung zur Pflanzenkunde. Im Sommer Botanik und Erweiterung der erworbenen Kenntnisse in der Zoologie, nach Burmeister's Leitfaden. 2 St. Der Direktor.
8. Zeichnen. Fortgesetzte Übung im Zeichnen verschiedenartiger Gegenstände sowol im Umrisse als mit Schattirung. Perspektivzeichnen. 2 St. Hr. Dr. Thisquen.
9. Schreiben. Übung im Schönschreiben überhaupt und in griech. Schriftzügen. 1 St. Hr. Christ.
10. Gesang. Mit Tertia.

**Quinta.** Ordinarius Hr. Sydow.

1. Latein. Die Formenlehre; Hauptregeln der Syntax, nach Meiring's Grammatik. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Hoegg's Übungsbuche. II. Theil. Memoriren passender Sätze zur Einübung der syntaktischen Regeln. 10 St.
2. Deutsch. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuche, die auch zum Theil auswendig gelernt wurden. Übung im mündlichen Vortrage. Wöchentlich 4 St. und eine schriftliche Arbeit in beschreibender oder in erzählender Form. Hr. Christ.
3. Religion. Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln; von den zehn Geboten Gottes und den fünf Geboten der Kirche, nach Deharbe's Katechismus. Biblische Geschichte des neuen Testaments, nach Schuhmacher. 2 St.
4. Geogr. und Gesch. Die Anfänge der mathem. und phys. Erdbeschreibung. Die politische Geogr. von Europa mit genauerer Einführung in die von Deutschland, nach Hörschelmann. 3 St.
5. Rechnen. Gewöhnliche Bruchrechnung und Dezimalbrüche. Lösung von Aufgaben aus Krause II. Abschnitt. 4 St. Hr. Mohr.
6. Naturbeschreibung. Nach Burmeisters Leitfaden, im Winter die Säugethiere und die Vögel, im Sommer die Pflanzen. Ausführlicher die Naturbeschreibung des Menschen. 2 St.
7. Zeichnen. Entwurf und Theilung regulärer Figuren. Anfänge des Perspektivzeichnens an Kuben, Säulen und Pyramiden. Schattiren. 2 St. Hr. Dr. Thisquen.
8. Schreiben. Übung in deutscher und in lateinischer Schrift in genetischer Folge und nach Vorschriften. 3 St. Hr. Sydow.
9. Gesang. Benennung und Treffen der Noten. Übung in leichten Gesangstücken. 2 St. Hr. Mohr.

**Sexta.** Ordinarius Hr. Gymn.-Lehrer Cramer.

1. Latein. Die Formenlehre, nach Meiring. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen, größtentheils nach Högg. Wöchentlich 10 St. und 2 schriftliche Aufgaben.
  2. Deutsch. Der einfache Satz mit Entwicklung der Redetheile. Lesen und Deklamiren, nach Bone. Wöchentlich 4 St. und 1 schriftliche Aufgabe. Der Ordinarius.
  3. Religion. Vom Glauben und dem apostolischen Glaubensbekenntnisse. Von der Sünde und der Tugend, nach Deharbe's Katechismus. Bibl. Gesch. des alten Testaments, nach Schumacher. 2 St. Hr. Roth.
  4. Rechnen. Die vier Rechnungsarten in ganzen Zahlen und in Brüchen. Lösung angewandter Aufgaben, nach Krancke. 4 St. Hr. Christ.
- Die übrigen Lehrfächer mit Quinta.

In freien Nachmittagen ertheilte Hr. Cramer besondern Unterricht im Französischen; der Direktor Mittwochs in Chemie.

In den Sommermonaten wurden unter Leitung des Hrn. Mohr die Turnübungen fortgesetzt.

**B. Rescripte und Verordnungen der höhern Behörden.**

1. Verf. des Königl. Rhein. Prov. Schulkoll. betreffend die Turnübungen. Es sollen die Schüler zur Betheiligung an diesen Uebungen angehalten und nur Jene durch den Direktor davon dispensirt werden, deren Eltern solches aus gewichtigen Gründen verlangen. 21. Nov. 1854.
2. Durch Mittheilung derselben Behörde spricht Sr. Erz. der Minister von Raumer seinen Beifall aus über die Erweiterung der Religionsübung für katholische Gymnasiasten und dessen Wunsch wegen Betheiligung der Lehrer am öffentlichen Gottesdienste. — 21. Dez. 1854.
3. Es wird durch Veranlassung Sr. Erz. in Erinnerung gebracht, daß sowol von Gymnasiasten als von Realschulen keine Abiturienten ohne die erforderlichen Kenntnisse in Mathematik zu entlassen seien. — 30. Dez. 1854.
4. Durch Erzbisch. Verf. vom 17. Apr. c. ist die Abhaltung des ewigen Gebetes in der Gymnas. Kirche auf den Sonntag des Festes oder nach dem Feste Kreuzauffindung gesetzt.
5. Durch Ministerialerlaß vom 29. Mai ist die Strafe wegen Puscherei bei der Abiturientenprüfung dahin verschärft, daß, wer derselben wiederholt überführt wird, gänzlich von der Prüfung ausgeschlossen werden soll.

## C. Chronik des Gymnasiums.

1. Zum Königsgeburtsteste am 15. Okt. v. J. hat der Hr. Dr. Hagelücken die Festrede gehalten, deren wesentlicher Inhalt wir hier aufzunehmen für dienlich erachten.

Wenn in der Natur alles sich um wenige Hauptkräfte bewegt, so drehet sich im Reiche der Vernünftigkeit alles um wenige Angeln. Eine dieser Angeln ist das Familienleben und das aus diesem hervorgegangene Staatsleben. Daher Aehnlichkeit beider Lebensverhältnisse. In jedem ist ein Mittelpunkt, der Familienvater, der Regent. Wichtigkeit bedeutender Zeitmomente für den Einen, wie für den Andern und dadurch für die Gesamtheit. — Der Geburtstag — das Geburtsfest — Große Bedeutung dieses Festes in Bezug auf König Friedr. Wilh. IV.

Zur feierlichen Begehung dieses Festes Betrachtung: Thema. Was Preußen unter der Regierung Friedr. Wilh. IV. geworden ist.

I. Preußens Verhältnisse nach Außen; II. Preußens Zustände im Innern.

- I. Kurze Darstellung der Erweiterung Preußens zur Großmacht seit König Friedr. I. Wie diese Macht dem Auslande gegenüber sich geltend gemacht und allgemeine Anerkennung errungen hat. Friedr. Wilh. IV. hat nicht nur diese Macht behauptet, sondern auch erhöht: a) In den friedlichen Beziehungen zu den verschiedenen Staaten des Auslandes. — Erweiterung des Zollvereines. — b. Durch sein Gewicht in kriegerischer Hinsicht. — Anerkennung dieser Macht vom Auslande — von Deutschland besonders im Jahre 1848 durch das Anerbieten der Kaiserkrone; ferner durch den Hülfseruf zur Dämpfung des Aufstandes in Baden; in der neuesten Zeit durch die Aengstlichkeit der Völker über Preußens Stellung bei den orientalischen Angelegenheiten.

Ein Staat kann nach außen glänzend und kräftig dastehen, während er im Innern morsch ist und seinem Verfall entgegen geht.

- II. Die Zustände Preußens im Innern. Hindeutung auf den schweren Beruf eines Königs; da er alles in allem, alles für alle sein soll. Auch Friedr. Wilh. IV. fand Sorge und Mühe beim Regierungsantritte. Eingerissene Frivolität, Gleichgültigkeit gegen Sitte und Ordnung, Geringschätzung des Familienlebens, Herabwürdigung der Ehe, Verachtung der Religion, (die französische Romanenliteratur wird besonders als Zeugin dieser verderblichen Richtung angeführt.) Friedr. Wilh. IV. tritt in Wort und Beispiel diesem gottvergessenen Treiben entgegen (seine treue Erfüllung des vierten Gebotes.)

Den Gymnasiasten wird das schöne Beispiel zur Nachahmung anempfohlen, unter Hinweisung auf die segensreichen Folgen der Beobachtung dieses Gebotes, wie sie sich bei unserm Könige verwirklicht haben. Derselbe hat durch seine Bestrebungen dem sittlich Guten den Sieg über den verkehrten Zeitgeist verschafft. Seine Religiosität in Beschützung und Verehrung der Religion und ihrer Diener (im Einzelnen mehr ausgeführt). Daher auch seine Sorge für die Schule als die Pflanzstätte der Religion. Ehrenvolle Stellung der Schulanstalten Preußens in Vergleich mit andern Staaten Europa's. Friedr. Wilh. IV. als Förderer derselben durch Anerkennung und Belohnung verdienstvoller Männer. — Kunst und Gewerbe, Handel und Wandel in Preußen. Blüte des Ackerbaues. — Finanzen, Militärmacht, Wohlthätigkeitsanstalten. — Beispiel der väterlichen Sorgfalt unseres Königs, aus jüngster Zeit die Linderung der plötzlich eingetretenen Noth in Schlessen.

Schluß. Aufforderung, den König zu ehren und für ihn zu leben. — Gebet für die Beglückung und Erhaltung des Gefeierten.

2. Als wir zu diesem Gebete herzlich Amen sprachen, durften wir kaum noch ahnen, daß durch Königl. Kabinettsordre, wie solche am 23. Mai c. erfolgt ist, unserm Gymnasium ein neuer Zuschuß von 475 Thalern bewilligt werden sollte. Hierdurch ist endlich, so viel es nach billiger Berechnung als genügend erkannt wird, das Unrecht getilgt, welches dem Gymnasium und bezüglich der Stadt durch die Entziehung und Veräußerung des Eigenthums erwachsen war. \*) Nach dieser Vermehrung der Einkünfte sind die Gehälter der Angestellten folgenderweise normirt worden: Mit Einschluß der Emolumente bezieht der Direktor 900, der erste Oberlehrer 700, der zweite 650, der dritte 600, der Religionslehrer 550, der erste ord. Lehrer 500, der zweite 450, der dritte 450, der Hilfslehrer 200 Thaler.
3. Durch Verf. des Rhein. Prov. Schulkoll. vom 27. Juni v. J. ist dem Kandidaten Christ gestattet worden, am hiesigen Gymnasium sein Probejahr abzuhalten und hat demnach derselbe in den oben angegebenen Stunden die betreffenden Lehrer meistens vertreten, auch sonst in verschiedenen Fächern und Klassen sich am Unterrichte betheiligt.
4. Die Abiturientenprüfung wurde am 11. und 13. Aug. unter Vorsth des Königl. Regierungs- und Schulraths Herrn Dr. Lucas abgehalten. Die Primaner: Alex. Maximus Deustermann aus Bernich, Heinrich Ecker aus Lechenich, Johann Schmitz aus Mechernich, Gerh. Schuhmacher aus Kerpen und Theodor Weber aus Zülpich wurden ohne mündliche Prüfung mit Lob entlassen. Mathias Jos. Best von hier und Michel Kentenich von Brühl erhielten nach bestandener mündlicher Prüfung das Zeugniß der Reife. Der Primaner Jos. Gürtler ist vor der mündlichen Prüfung zur ewigen Heimat abberufen worden. Abiturient Adolph Preehl konnte wegen Krankheit an der mündlichen Prüfung sich nicht betheiligen.
5. Zur Gymnasialbibliothek wurde geschenkt:
  - a. Von Sr. Erz. dem Herrn Minister von Raumer: Dr. Emil Braun, Vorschule zur Kunstmythologie. Gotha. 1854. J. César, Zeitschrift für Alterthumswissenschaft.
  - b. Vom Königl. Rhein. Prov. Schulkollegium: Crelle's Journal für Mathematik. B. 49.
  - c. Vom Verfasser: Pütz, Vergleichende Erdbeschreibung für höhere und mittlere Klassen höherer Lehranstalten. Freib. 1854.
  - d. Vom Buchhändler Schmitz in Köln: Möbius, der barycentrische Calcul. Leipzig. 1827.
  - e. Vom Sekundaner Groyen: Forster, Essai sur l'influence des Comètes sur les phénomènes de la terre. Bruges. 1843.
  - f. Von unserm ehemaligen Schüler Pfarrer Kohlhaas: Apel, Geschichte des römischen Staats.
  - g. Vom Verfasser: Gesch. Münstereifels etc. II. 1855.
  - h. Von unserm ehemaligen Schüler Dr. Steinhäusen: De Thucydidis ratione theol. & philos. — Monast. 1854.
  - i. Von einem Ungenannten: Dr. Krueger, De Ascens. rectis a Flamstedio — observatis. Dr. Gerkrath, Expos. crit. Doctrinae quam Kantius de Categoriis proposuit.

\*) Vollständige Auskunft hierüber gibt die Geschichte Münstereifels und der Nachbarschaft. Köln bei Schmitz.

- Dr. Huebner, Quaest. onomatologicae latinae.  
 Dr. Steinhart, De emendatione Lucani.  
 Dr. Schnelle, Exercit. crit. in Dionysii halicarnassensis antiq. romanae.  
 Dr. Foerster, De Altitud. Poli bonnensis.  
 Dr. Schoenfeld, Nova elementa Thetidis.
- k. Von Herrn Chr. Kadermacher aus Blankenheim: Fornasari-Verce, Ital. Sprachlehre.  
 Wien. 1831.
- l. Vom Königl. Prov. Schul-Kollegium:  
 Firmenich, Germaniens Völkerstämme. 18te Lief. und III. B. 1te Lief.  
 C. M. Plauti Comoediae, ed. Ritschl. III. 2 Mercator.
6. An die Schülerbibliothek schenkten:
- a. Der Herr Kadermacher:  
 Cic. Opera. ed. stereot. Tauchn. 1814. Tom I — III.  
 P. Ovid. Nas. Opera omnia. IV. & VI. Mannh.  
 Virg. M. Opera omnia. ed. Jahn, Lips, 1825.  
 Hom. Carm. ed. Dindorf. 2r Band, Lips. 1824.  
 Jakobs Elementarb. der griech. Spr. Reutl. 1820.  
 Cannabich, Schulgeogr. Ilmenau. 1833.  
 Fortmann, Gesch. der christl. Kirche für die erwachsene kath. Jugend. Oldenb. 1835.  
 Schmidt, Grundriß der allgem. Weltgesch. Berl. 1833.  
 Volger, Leitfaden beim ersten Unterr. in der Länder- und Völkerkunde. Hannover. 1836.  
 Schulatlas der alten Welt. Gotha 1827.  
 Derselbe v. 1834.  
 Lisinger, Leitfaden zur Preuß.-Brandenb. Gesch. Essen 1835.
- b. Der Sekundaner Marjan.  
 Sulzer, Wahrheit in Liebe. Konst. 1810.
- c. Der Verleger:  
 Aus dem Buche des Lebens und der Natur. Reisebilder. I, In's Siebengebirge.
- d. Der Herr Kaplan v. Dthegraven.  
 Corn. Nep. ed. Tauchn.  
 Herod. Hist. Tom. III. ed. Tauchn. 1825.  
 Xenoph. Memor. una cum Socr. Apol. ed. Aug. Bornemann.
7. Zur Schülerbibl. wurde angekauft:  
 Menden, Walten der göttl. Fürsorgung.  
 Simrock, Heldengedichte.  
 " Legenden.  
 v. Humbolds Reisen.  
 Müller, Die römischen Päpste. Forts. Katholische Unterhaltungen.
8. An's Kabinet schenkten:
- a. Der Quintaner Karl Bresgen: Eine Gedenk Münze.  
 b. Der Sekundaner Marjan: Kupfermünzen.  
 c. Der Sekundaner Bennauer: Sieben stereometrische Körpermodelle.  
 d. Der Tertianer Strunck: Verschiedene Mineralien.

### Schülerzahl am Ende eines jeden Cursus.

Klassen	Herbst 1854	Ostern 1855	Herbst 1855
Prima	18	15	14
Sekunda	44	40	34
Tertia	24	20	15
Quarta	23	18	18
Quinta	16	20	17
Sexta	14	21	21
Zusammen	139	134	119

### D. Unterstützung und Stiftungen.

Aus den Einkünften des Unterstützungsvereins für Theologie-Aspiranten wurden nahe 83 Thaler vertheilt. Der Primaner Heine. Sturm bezog aus der Stiftung von Garzweiler 19 Thlr. 15 Sgr. — Der Sekundaner Pauly aus der Schlemmerschen Stiftung 14 Thlr. — Der Sekundaner Laur. Kengerödorf aus der Stiftung von Brewer 17 Thlr. — Der Sek. Wilh. Mohr aus der binianschen Stiftung 86 Thlr.

### Schlussfeier.

Vormittags 11 Uhr Deklamiren.

Der Sextaner Joseph Roth: Die beiden Hunde, von Pfeffel.

Der Sextaner Heine. Bresgen. Der Postillon, von Lenau.

Der Sextaner Frid. Vollenrath: Der Blumenengel, von Arndt.

Der Quintaner Cornelius Schwamborn: Pandora, von Schiebeler.

Der Quintaner Karl Bresgen: Des Sängers Fluch, von Uhland.

Der Quartaner Vollenrath. Der reichste Fürst, v. Kerner.

Der Quartaner Trenzen. Der Baum des Lebens, von Rückert.

Der Tertianer Lohmar: Sie Landschaft, von Gleim.

Der Tertianer Gau: Das Glück, von Ebenhall.

Der Sekundaner Marjan: Die Frühlingsfeier, von Klopstock.

Der Sekundaner Heine. Pauly: Curtius, von Apel.

Hierauf spricht der Abiturient Weber in lat. Sprache die Abschiedsrede, welche von dem Primaner Pohl erwiedert wird.

Entlassung der Abiturienten mit einigen Worten über die Zustände des Gymnasiums, vom Direktor. Nachmittags 2 Uhr Konzert und unmittelbar darauf Vertheilung der Zensuren.

Das neue Schuljahr beginnt . . . . . Oktober mit den Prüfungen der Neueintretenden und der Zweifelhafte; worauf Nachm. 4 Uhr der Stundenplan verkündigt wird.

Schülerzahl am Ende eines jeden Cursus.

Stufen	Herbst 1854	Ostern 1855	Herbst 1855
Prima		15	14
Sekunda		40	34
Tertia		20	15
Quarta		18	18
Quinta		20	17
Sexta		21	21
		134	119

Prima  
Sekunda  
Tertia  
Quarta  
Quinta  
Sexta

Aus d  
vertheilt.  
Der Sek  
gerösdorf  
Stiftung

Bormi  
Der  
Hiera  
maner  
Entl  
Nachmi

Das  
der Zw



ng und Stiftungen.

für Theologie-Aspiranten wurden nahe 83 Thaler  
s der Stiftung von Garkweiler 19 Thlr. 15 Sgr. —  
Stiftung 14 Thlr. — Der Sekundaner Laur. Kenz  
lr. — Der Sek. Wilh. Mohr aus der binianschen

usfeier.

Hunde, von Pfeffel.  
Killon, von Lenau.  
umenengel, von Arndt.  
n: Pandora, von Schiebeler.  
gers Fluch, von Uhland.  
Fürst, v. Kerner.  
Lebens, von Rückert.  
on Gleim.  
thall.  
ier, von Klopstock.  
s, von Apel.  
Sprache die Abschiedsrede, welche von dem Pri  
ten über die Zustände des Gymnasiums, vom Direktor.  
rauf Vertheilung der Zensuren.  
Oktober mit den Prüfungen der Neueintretenden und  
Stundenplan verkündigt wird.